Lichtenstein-Callmberger Tageblatt

Früher Wochen= und Nachrichtsblatt

Zageblatt für Sohndorf, Rödlig, Bernsdorf, Rusdorf, St. Egidien, Seinrichsort, Marienan, Reudörfel, Ortmannsdorf, Rulfen St. Riclas, St. Jacob St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Riedermulfen, Rubidnappel und Tirfcbeim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk 55. Jahrgang.

Rr. 117.

Gerufpred-Mufding:

Sonntag, den 21. Mai

Telegrammabreffe:

1905.

Dieses Blatt ericheint täglich (auher Sonn- und Festags) nachmittags für den solgenden Tag. Bierteljährlicher Bezugspreis 1 Mart 25 Pfg., durch die Bost bezogen 1 Mt. 50 Pfg. Amzelne Rummern 10 Psennige. — Bestellungen nehmen auher der Expedition in Lichtenstein, Zwidauerstraße 397, alle Raiserlichen Postanization, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inseraten mit 15 Psennigen berechnet. Im amtlichen Teil tostet die zweispaltige Zeile 30 Psennige. — Inseraten-Annahme taglich bis fpateftens vormittags 10 Ubr.

26. d. Mts. Jahrmarkt in Lichtenstein Donnerstag und Freitag,

Rechnungsabichluß der Sächf. Staatseifenbahnen. Der Rechnungsabichluß ber Sachfischen Staatseisenbahnen für bas Jahr 1904 ift foeben ericienen. Sein Ergebnis miberlegt bie besonders in Berliner Blättern immet wiedertehrende Unsicht, als ob bie fachfischen Staatseisenbahnen irgend welcher finanzieller Silfe von frember Seite beburften. Die Ein. nahmen betrugen insgesamt 140 968 673 Mt. und waren um 7 826 513 Mt. höher als im Jahre 1903. Bon ber Dehreinnahme tamen 1 387 761 Mt. auf den Personenversehr, 4785 102 Mt. auf den Güterversehr, während von den sonstigen Einnahmen die Erträge aus Beräußerungen 864 661 Mt. weniger als im Borjahre ergaben. Dagegen sind die 94 038 797 Mt. betragenden Ausgaben on nur um 2 556 539 Mt. gegen das Borjahr gestiegen. Bon den Ausgaben enisällt die Hauptsumme von 55 581 808 Mt. auf den gesamten Personalauswand mit Einschluß der Auswendungen für Wohlsahrtszwede, d. s. 2 005 803 Mt. mehr als im Borjahre. In der Hauptsache ist dieser Mehrauswand auf die Wohn ung egeldzusch ist sieser Mehrauswand auf die Wohn ung egeldzusch stamen In Jahre 1904 zum erstenmale in der Ausgabe erscheinen. Bon den übrigen Ausgaben tamen 11 248 880 Mt. auf Unterhaltung und Ergänzung Dit. auf ben Berfonenverfehr, 4785 102 Dit. auf 11 248 880 Mt. auf Unterhaltung und Erganzung ber Ausstattungsgegenstände, sowie Beschaffung ber Betriebsmaterialien, 33 818 Mt. mehr als im Borjahre, 11 663 683 Mt. auf Unterhaltung, Erneuerung und Erganzung der Betriebsmittel und ber maschinellen Anlagen, 620 519 Mt. mehr. Der Ueberschuß betrug 46 929 881 Mart, gegen das Borjahr 3 269 973 Mart mehr. Dieser Ueberschuß ergibt eine Berginfung bes auf 1007 Millionen Dt. geftiegenen Unlagetapitals von 4,660 Brogent gegen 4,416 Brogent im Jahre 1903, 3,71 Brogent im Jahre 1902, 3,04 Brogent im Jahre 1901. (Die Breugifden Gifenbahnen ergaben eine Berginfung von fieben Brogent. D. Reb.) Der Betriebstoeffigient, b. b. bas progentuale Berhaltnis ber Ausgabe jur Ginnahme, ist auf 66,706 Brozent gefallen; im Borjahre betrug er 67,693 Brozent, im Jahre 1902: 72,43 Brozent und 1901: 78,64 Progent. Mit ber Berginfung bes Anlagentapitals und der bobe bes Betriebstoeffizienten ift ungefahr ber Stand bes Jahres 1897 wieder erreicht, wie benn überhaupt von ben letten 10 Jahren nur bas Jahr 1896 eine höhere Berginfung (5,07 Prozent) aufweift. Gegen ben Boranichlag bes Staatshaus-haltsetats für 1904/1905 find die Einnahmen um 4614628 Mt. höher, die Ausgaben um 8321 963 Mt. niedriger und der Ueberschuß um 12 936 591 Mt. höher. Das Ergebnis des Jahresabschluffes, bas abermals bie gefunde, ftetig aufwärts fcreitenbe Entridelung unferes Gifenbahnmefens ertennen läßt,

> Politifche Rundichau. Dentfchland.

wird mit Befriedigung begrußt merben.

* Der Raifer nahm geftern in Biesbaben Barade über bie Garnison ab. Die Raiserin und Bringessin Friedrich Rarl von Seffen begaben sich nach ber Billa Ader und holten bier die Ronigin von Italien gur Barade ab. Der Raiser, in Ruraffier-Uniform, ritt vom Schloffe aus zum Raifer Friedrichs. Blate. Bor bem Schloffe hatten zahlreiche Bereine Aufstellung genommen, die mit bem gablreichen Bublifam bem Raiferpaare lebhafte Ovationen barbrachten. Auf bem Raifer Priedrichen Bublifam

ber Raifer ju einem Erintspruch auf ben Raifer von Rugland, indem er fagte: "Ich trinte auf bas Bohl Seiner Majestat bes Raifers aller Reugen!" Die Dufit fpielte bie ruffifche Rationalhymne Der Raifer trug die Uniform feines ruffifchen Dragoner-Regiments "Rarma" mit bem Banbe bes Anbreas Orbens.

Die frangbiifche Regierung hat bem Raifer die Lifte ber Mitglieder ber Miffion unterbreitet, die beauftragt werben foll, fich nach Berlin gu begeben, um Franfreich bei ber Sochgeit Des Rronpringen gu reprafentieren. Der Miffion gehören an: Chef, Ronteradmiral be Narolles, Rolonel Chabaud, ber Gefandte und Deputierte Arago, Botichaftsfetretar Guille, min und eine noch zu bestimmende hohe Berfon-lichfeit ber miffenschaftlichen Welt.

* Der "Reicheanzeiger" veröffentlicht amtlich bie Ernennung bes Regierungsrats und Ranglers beim Gouvernement von Togo, Julius Grafen v. Bech auf Reuhofen, jum Gouverneur von Togo.

. Der Reichstagsabgeordnete Batt. mann (wirtich. Ber.) hat in ber Budgettommiffion ichmere Angriffe gegen ben Gouverneur von Ramerun, ven Buttfamer, gerichtet, und bie Beibringung bes Materials, auf bas er feine An-ichulbigungen frügt, für bie tommende Woche in Aussicht gestellt.

*Der Bund ber Industriellen hat nach Beratung mit seinen fünfzig angeschlossenen Bereinen eine Rollektiveingabe an die Regierung beschlossen, worin grundsäglich gegen die gessehliche Festlegung der Arbeitszeit für Männer, gegen die Berkurzung der Arbeitszeit für beitszeit für Frauen von elf auf zehn Stunden und beit Arbeitszeit für ben und für Ermeiterung ber Musnahmebes ftimmungen für Saifon. und Conntagsarbeit ein getreten merben foll. - Gine folche Betition mare ein Schlag ins Beficht ber Sozialreform. Es ift taum angunehmen, bag bie rudidrittlichen Berren

nom Bunde der Induftriellen bei ber Regierung auf Gegenliebe ftogen merben. Eine Rovelle gur Bemerbeordnung mird fcon feit langerer Beit vorbereitet. In Diefer Rovelle mird auf jeden Fall auch bie Frage ber Rongeffionierung ber Schantmirticaf. ten einer Neuregelung unterzogen merben. Den Canbesregierrungen foll ferner die Bestimmungs-möglichfeit barüber gemahrt merben, bag die Erlaub. nis jum Betriebe ber Schantwirtichaft unter Bebingungen erteilt merben tann, melde bie Unnahme meibliden Arbeits- und bilfsperfonals beidranten oder ausichließen. Ob aller. bings biefe und die anderen in ber Rovelle gur Bewerbeordnung gu treffenden Reuerurgen fich für bie nachfte Reichstag flagung gu einer Borlage perdichten merden, muß abgewartet merden. Bei ber Bulle ber bebeutfamen Gefegentwürfe, Die ben Reichstag im nachften Berbft und Binter ermarten,

ift es nicht gerade mahricheinlich.
Der Gefegentwurf im Reichstage betreffend Ausgabe von Reichsbantnoten
gu 50 und 20 Mart ftand geftern gur erften Beratung. Abg. Bufing (nat.-lib.) manbte fich gegen bie Musgabe von Bantnoten unter 100 Mart, Die Bur Bettelwirticaft führe. Dabei enthalte bie Borlage nicht einmal eine Befdrantung für bie Husgabe ber fleinen Noten. Wenn uuch bie Gefahr, bag einmal alles Golb aus bem Bertehr gezogen

Bant beweise. Auch andere Abgeordnete betampften die Borlage lebhaft. Staatsfetretar Graf Bofadowsty ertlätte, unter Zettelwirtschaft habe man doch bisher ftets nur Ausgabe von ungedectem Bapiergelb verftanben! Die hier in Ausficht genommenen 50 und 20 Mart.Bantnoten feien boch aber genau fo durch Gold gededt wie die 100 Mart. Roten! Tatfächlich handle es sich hier um eine Frage der Regelung des praktischen Bedürfnisses. Einer bloßen Theorie zuliebe würde die Regierung au einer folden Dagnahme, burch welche bie Goldwährung nichtlim minbeften gefährbet ift, nicht fcreiten. Wie bas Reichebantbirettorium beftätigen tonne, fei die Rachfrage nach fleineren Appoints, namentlich vom Rhein ber, eine große. Auch Reichsbantpräfi-bent Dr. Roch befürwortete die Borlage, die ohne Rommiffionsberatung gur 2. Lefung tommen foll.

* Die Bombenattentater fterben nicht aus. So wird jest aus Barichau gemelbet: Muf ber Diobomaftrage explodierte geftern mittags in der Tafche eines unbefannten Individuums eine Bombe. Der Träger ber Bombe und zwei Bolizeiagenten murben bei ber Explofion getotet; alle brei murben buchftablich in Stude geriffen. Alle in ber Rachbarichaft belegenen Baben und Wohnungen murben bemoliert. Der Erager ber Bombe plante offenbar ein Attentat; er martete auf die burch die Miodomaftraße gehende Durchfahrt gemiffer hoher Berfonlichteiten jum Gala. gottesbienft in ber Rathebrale.

Der Auffand in Deutsch Sudweftafrifa.

Das "Militar - Wochenbl." veröffentlicht ben erften Teil einer offenbar auf amtlichem Material beruhenden Darftellung ber Rampfe bes Oberften Deimling im Auobtal. Die Unfang Januar ftattfanden und foviel Blut und Unftrengung tofteten. Bum Beginn ber Schilberung wird die fich in ber beutichen Breffe bier und bort zeigende abfällige Rritit ber Rriegführung alfo gurüdgemiejen :

Die Urteile ber öffentlichen Meinung bier in Deutschland über unsere Rriegführung in Submeft-afrita lauten manchmal wenig zuftimmenb; man macht beren verfehltes Berfahren bafür verantwortlich, daß der Aufftand nicht icon langit niedergeworfen fei. Die mit fo großen Opfern an Beit, Gelb und Menichenleben ausgeführten Ein. treifungs. Operationen maren, obmobl fie vielleicht Mufterleiftungen beutscher Strategie feien, in Submeftafrita völlig verfehlt, und fie feien daran ichulb, daß feine großen und entscheidenden Erfolge errungen mirben. Statt beffen folle man lieber bem Begner bauernd an ber Rlingel bleiben, moburch er in feiner Bewegungsfreiheit viel mehr gefcmacht murbe. Das Arbeiten mit weitschauenben Blanen von öftlicher und weftlicher Umfaffung ein foldes Schema folle man boch endlich einmal aufgeben und barauf verzichten, beutich militarifche Begriffe auf einem Rriegeschauplage wie Sudmeft. afrita gur Unmendung bringen gu wollen.

Dag junachft diefe Gintreifungs-Operationen mittelst tonzentrischer Bormariche getrennter Gruppen gar nicht immer eine Einschließung und Waffenstredung des Gegners im freien Felbe à la Sedan bezweden tonnen, scheint hier nicht überall ertannt zu werden. Bei der Weite des Kriegsschauplages dem Raiser Friedrichs Plate ritt der Raiser die Front der aufgestellten Truppen ab und nahm dann den Borbeimarsch ab. Aus Anlas des Geburtstages des Raiserschaft fatt, an der die Königin Margherita und Bringessin Friedrich Karl von Hessen dieser genügten durch aus dem Berlaufe der Frühstückstasel erhob sich steilnahmen. Im Berlaufe der Frühstückstasel erhob sich

ware,

ge Ge=

(üchler.

Rüdyler.

Bohnen:

gu machen.

pfiehlt

itum gur

aft eingerarbellen bebienen

feut, Roch.

artet , der

> SLUB Wir führen Wissen.